Meister, bekannte später freudig, daß er durch Graf Pocci's Zeichnungen die erste Anregung empfangen und von da zu seinen liebenswürdigen Genrebildern, welche das echte Volksleben so wahr schildern, erst den Weg gefunden habe. Franz Pocci — Ludwig Richter — Oskar Pletsch: das ist ein historisches Triumvirat, von denen Einer auf den Schultern des Andern steht. Letzterer zeichnet für die Kinderwelt nur „zu schön"; er ist das Entzücken der Gebildeten und Erwachsenen. Pocci's Gestalten aber wurden von den Kindern besser verstanden. Seine Riesen, Zwerge, seine Schneemänner und Nußbeisser, die Einsiedel und Ritter, voran aber sein lustiger Casperle standen der kindlichen Vorstellung näher. Der Festkalender hat davon freilich noch wenig, er bewegt sich mit den größtentheils von Guido Görres gedichteten Balladen mehr im Kreise des Kirchenjahres und der deutschen Geschichte; aber es sind auch heitere Stücklein eingemengt, wie denn die gleiche Vertheilung von Ernst und Scherz eine überaus glückliche war. Sobald Guido Görres die „Historisch-Politischen Blätter" gründete, trat diese fröhlich-poetische Beschäftigung vor dem Ernste der Zeit freilich ganz zurück. Als eine Fortsetzung des Festkalenders gab Pocci in drei Bändchen seine

http://publikationsserver.tu-braunschweig.de/get/313